



Herbert Walzhofer rät, schon in jungen Jahren in eine private Gesundheitsvorsorge zu investieren

FOTOKERSCH/AT / KERSCHAUMAYR

„Die Menschen leben heute bewusster“

Interview. Herbert Walzhofer, Vorstand der Sparkasse Oberösterreich, über die hohe Ärztedichte in Österreich, den Wunsch nach mehr Komfort im Krankheitsfall und leistbare private Gesundheitsvorsorge.

Die Österreicher werden immer älter und auch die Ansprüche an die eigene Gesundheitsvorsorge steigen. Herbert Walzhofer, Retail-Vorstand der Sparkasse Oberösterreich spricht im Interview über private Gesundheitsvorsorge.

Die staatliche Gesundheitsversorgung in Österreich ist gut. Steht zu befürchten, dass sich diese in den nächsten Jahren verschlechtern könnte?

Herbert Walzhofer: Der demografische Wandel hat nachweislich auch Folgen für unser Gesundheitssystem. Wenn Menschen immer älter werden, dann brauchen sie auch eine entsprechende Gesundheits- und Pflegeversorgung. Heute funktioniert unser System noch gut, aber trägt sich das System auch noch in 30 Jahren? Der Ärztemangel in Österreich spitzt sich zu, Pflegeplätze fehlen und die Wartezeiten für

medizinische Behandlungen werden immer länger.

Die Ärztedichte in Österreich ist doch hoch. Woher kommen dann die längeren Wartezeiten?

Es stimmt, laut OECD hat Österreich die zweit-höchste Ärztedichte Europas: Pro 1000 Einwohner gibt es in Österreich 5,05 Ärzte. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit. Während Kassenordinationen überfüllt sind, hat sich die Zahl der Wahlärzte seit dem Jahr 2000 auf über 10.000 mehr als verdoppelt. Es gibt also genug Ärzte, aber viele davon muss man aus eigener Tasche bezahlen oder man lässt sich die Kosten, im Rahmen einer privaten Krankenversicherung, bezahlen.

Ist das der Grund dafür warum die Österreicher immer öfter eine private Gesundheitsvorsorge abschließen?

Bereits 3,1 Millionen

Österreicher sorgen privat für ihre Gesundheit vor, das ist mehr als jede 3. Person. Eine 2019 durchgeführte Studie des Marktforschungsinstituts IMAS im

„Die Zahl der Wahlärzte hat sich seit dem Jahr 2000 auf über 10.000 mehr als verdoppelt.“

Herbert Walzhofer
Vorstand
Sparkasse Oberösterreich

Auftrag von Wiener Städtischer, Erste Bank und Sparkassen zeigt, dass den Österreichern die Situation im Gesundheitswesen bewusst ist. 86 Prozent der 1000 Befragten gehen davon aus, dass aufgrund des Ärztemangels die Zeit, die der Arzt für den Patienten hat, immer knapper werden wird. 83 Prozent sind der Auffassung, dass

eine private Krankenzusatzversicherung daher immer wichtiger wird.

Spielt nicht auch der zusätzliche Komfort durch eine private Krankenversicherung eine Rolle?

Auf jeden Fall ist das ein wesentliches Argument. Viele Menschen wollen einfach mehr, als die gesetzliche Krankenversicherung bietet. Hier geht es zum Beispiel um ein Einbettzimmer im Krankenhaus oder einen Termin bei einem Wahlarzt. Hinzu kommt, dass die Gesundheitsprävention immer wichtiger wird und unser Versicherungspartner's Versicherung, eine Marke der Wiener Städtischen, bietet hier attraktive Kundenlösungen. Die Menschen leben heute bewusster und wissen, dass Gesundheit ihr kostbarstes Gut ist, und sie achten auch deutlich mehr darauf.

Welche Vorteile sind den Kunden bei einer privaten Krankenversicherung besonders wichtig?

Auf die freie Wahl des Arztes und des Spitals legen unsere Kunden besonderen Wert. Komfortable Ein- oder Zweibettzimmer oder auch ein weltweiter Versicherungsschutz stehen ganz oben auf der Prioritätenliste. Als selbstverständlich wird erachtet, dass eine private Krankenversicherung Selbstbehalt im Sozialversicherungsnetz für Sehbehelfe, Medikamente und Zahnleistungen, übernimmt. Immer wichtiger wird den Kunden auch, dass die Kosten komplementärmedizinischer Leistungen wie Akupunktur, Homöo-

pathie oder TCM von der privaten Versicherung getragen werden.

Ist eine private Gesundheitsvorsorge nicht sehr kostspielig?

Nicht unbedingt. Zum Beispiel ist der Tarif „s MEDplus Kombi“ besonders auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten. Dieser enthält

eine Kombination aus Sonderklasse- und Privatartzversicherung sowie Vorsorgebausteinen. Bei Leistungsfreiheit gibt es sogar einen Bonus. Aufgrund unterschiedlichster Kundenbedürfnisse gibt es nicht nur ein Produkt. Deshalb empfehlen wir vor jedem Vertragsabschluss eine persönliche Beratung in einer unserer Filialen.

Gut geschützt die Berge erklimmen

Kommentar. Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen und zuständig für die Marke s Versicherung, empfiehlt für Wanderer eine private Unfallversicherung.

Man glaubt es kaum, aber die harmlose Sportart Wandern gehört neben Fußball und alpinen Skilauf zu den gefährlichsten Sportarten, die in Österreich ausgeübt werden. Im Jahr 2018 waren 7.230 Verletzte am Berg zu verzeichnen.

Natürlich bekommt jeder der in Österreich verunglückt eine entsprechende Erstversorgung. Wenn es allerdings um die Kosten für Folgebehandlungen oder eine Hubschrauberbergung geht, und es sich nicht um einen Arbeitsunfall handelt, winkt der Staat ab. Obgleich eine vollwertige Unfallversicherung schon ab rund 15 Euro im Monat zu haben ist, besitzen deutlich weniger als jeder Zweite im Land einen privaten Unfallschutz. Die Wiener Städtische bietet ihren Kunden über ihre Marke s Versicherung, den sUnfall-Schutz mit garantierter Sofortauszahlung in jeder Erste Bank und Sparkassenfiliale an. Dabei ist eine sofortige Auszahlung bei den häufigsten Verletzungsarten wie Knochenbrüchen, Sehnen oder Bänderrissen garantiert.

Wer sich am Wochenende kurzentschieden auf eine Wanderung begibt, kann auch via Handy einen kurzfristigen Schutz abschließen. Der sAlpin-Unfall-Schutz bietet für ein bis sieben Tage ein Rund-um-Sorglos-Paket für den Berg. Ob Wandern im Herbst oder Skifahren im Winter, um nur 4,90 Euro pro Tag sind Hubschrauber-Bergungskosten bis zu 15.000 Euro und Unfallkosten bis 1.000 Euro gedeckt.



Manfred Bartalszky
Wiener Städtische

WIENER STÄDTISCHE

Mehr zum Thema Gesundheit

Wer sich einen schnellen Überblick über die aktuelle Gesundheitssituation in Österreich verschaffen, und auch mehr über die Möglichkeiten privater Gesundheitsvorsorge erfahren will, sollte den neuen Gesundheitsguide der Wiener Städtischen lesen. In kompakter Form wird hier die

österreichische Gesundheitsvorsorge aktiv beleuchtet. Fachlich fundiert werden die Hintergründe zu aktuellen Themen wie Ärztemangel, Alternativmedizin, Wahlärzte oder auch Prävention aufbereitet. Darüber hinaus liefern ansprechende und leicht verständliche Grafiken auch die entsprechenden Zahlen. Holen Sie sich den neuen Gesundheitsguide via QR-Code oder direkt von der Website: www.wienerstaedti-sche.at/gesundheitsguide

**GESUNDHEITS
GUIDE**



**WIENER
STÄDTISCHE**
WIENNA INSURANCE GROUP

**Zahlen, Daten und Fakten
rund um unsere Gesundheit**

